



Genossenschaft
Mietshäuser Syndikat

Jahresbericht 2015

Inhalt

Editorial	4
Aktivitäten der Genossenschaft	6
Klybeckstrasse 101	8
Finanzen	10

Editorial

Wie es zur Gründung der Genossenschaft *Mietshäuser Syndikat* Basel kam

In den letzten Jahren ist es für MieterInnen in Basel zunehmend schwierig geworden, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Der Leerwohnungsstand in Basel sank 2014 und 2015 auf historische Tiefen. Preisgünstige Wohnungen wurden abgerissen und durch Neubauten mit teuren Wohnungen ersetzt, Altbauten renoviert und als Eigentumswohnungen verkauft. Unter den Stichwörtern Stadtentwicklung und Aufwertung forcierte die baselstädtische Regierung vor allem den Wohnungsbau für sogenannte gute Steuerzahler. Diese Praxis führte und führt zur Verdrängung von Menschen mit geringem Einkommen und fördert die sogenannte Gentrifizierung. Testplanungen für das Hafengebiet in Kleinhüningen stehen hierfür als Beispiel und werden vom Quartier bekämpft. Auch wenn der gemeinnützige und genossenschaftliche Wohnungsbau nach einer langen Vernachlässigung seit etwa zehn Jahren wieder an Fahrt gewinnt und neue Projekte realisiert und geplant werden, sind Grundstücke und Wohnbauten einem enormen Spekulationsdruck ausgesetzt, weil sich damit eine hohe Rendite erzielen lässt. Die Folgen für die Mieten sind klar: Sie steigen, bis sie nicht mehr bezahlbar sind.

Vor diesem Hintergrund initiierte 2013 die *Interprofessionelle Gewerkschaft der ArbeiterInnen (IGA)*, die Gewerkschaft

der prekär Arbeitenden, das *Mietshäuser Syndikat* Basel als offene Plattform für Beratung und Vernetzung. Mit dabei sind VertreterInnen von Wohnbaugenossenschaften wie die *WG Klybeck*, *Cohabitat* und *Gnischter*. Ebenfalls vertreten sind Gruppierungen, die sich kritisch mit der Stadtentwicklung auseinandersetzen wie *Klybeckinsel*, ein Zusammenschluss von Organisationen und Initiativen mit Bezug zur Hafen- und Stadtentwicklung. Angeschlossen haben sich auch Vertreter von Wohnprojekten wie der *Verein Wasserstrasse*, das *Mieterkollektiv Schlossgasse*, Mietergruppierungen der *Mattenstrasse*, *Klybeckstrasse* und *Steingraben*, die *Genossenschaft Netz Soziale Oekonomie* und Einzelpersonen. Sie alle engagieren sich für die Übernahme ihrer Liegenschaften durch Genossenschaften, wehren sich gegen die Zerstörung von günstigem Wohnraum und Liegenschaftsspekulation und setzen sich für den gemeinnützigen Wohnbau ein. Die Plattform dient der Vernetzung, trifft sich alle fünf bis sieben Wochen und vermittelt, unterstützt und greift auch in den politischen Prozess ein, beispielsweise mit Schreiben an Hausbesitzer, an Behörden oder mit Medienmitteilungen.

Bald nach der Gründung der Plattform stellte sich die Frage, ob das *Mietshäu-*

ser *Syndikat* nicht selbst aktiv werden und Häuser erwerben soll, um sie der Spekulation zu entziehen. Im Dezember 2015 stand das Haus Klybeckstrasse 101 mit zwei Gewerberäumen und acht Wohnungen zum Verkauf, wir machten ein Angebot, die Besitzerin ging darauf ein und stellte einen Verkauf zu einem nicht-spekulativen Preis in Aussicht. Daraufhin wurde am 9.12.2014 die Genossenschaft *Mietshäuser Syndikat* gegründet.

Das Selbstverständnis unserer Genossenschaft wird durch vier Stichworte charakterisiert: Selbstverwaltet, solidarisch, expansiv, dezentral.

Selbstverwaltet.

Die BewohnerInnen der Liegenschaften sollen ihre Liegenschaften weitestgehend selbst verwalten.

Solidarisch.

Unter den BewohnerInnen, den GenossenschaftlerInnen und den SympathisantInnen sollen ein Solidaritätsfonds und Solidaritätsdarlehen Ausgleich schaffen und Härtefälle vermeiden.

Expansiv.

Die Genossenschaft *Mietshäuser Syndikat* soll und will wachsen und keine weitere Kleingenossenschaft sein.

Dezentral.

Unsere Liegenschaften sollen dezentral über die Stadt verteilt sein.



Aktivitäten der Genossenschaft

Vorstandstätigkeiten

Zu den zeitintensiven Vorstandsaufgaben des ersten Quartals 2015 gehörten die Gründung der Genossenschaft, das Aufsetzen der Statuten sowie Abklärungen und Aufbauarbeiten für das erste Haus an der Klybeckstrasse 101. Dies erforderte anfangs einen sehr engen Vorstandssitzungsrhythmus, der im Laufe des zweiten Quartals auf ein Mal im Monat reduziert wurde. Ergänzend traf man sich spontan, um brennende Themen zu besprechen.

Die zentralen Themen waren vor allem die aktuelle Finanzierung und das Prüfen von Hausangeboten bzw. die Beratung von Mieterschaften in Not. Ab Sommer 2015 konnte dann mit dem Ausarbeiten der Reglemente begonnen werden. Darin werden Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten geregelt, die wichtig sind für die Organisation der Genossenschaft, die Verwaltung der Liegenschaften, die Beziehungen zu

den Hausvereinen. Gemäss der Dringlichkeit wurden drei Reglemente mit erster Priorität erarbeitet und diskutiert: das Reglement zum Solidaritätsfonds, das Vermietungsreglement und das Reglement zu Reparaturen, Erneuerungen und Renovationen.

Der Gründungsvorstand 2015 besteht aus fünf Personen. Im Laufe des ersten Jahres hat das ehrenamtliche Engagement für die Vorstandsmitglieder derart zugenommen, dass es notwendig wurde, die anfallenden Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Es konnten weitere Personen für die Vorstandsarbeit gewonnen werden und man strebt mit dieser Unterstützung eine Professionalisierung an. Beispielsweise sollen künftig Ressorts vergeben werden und das teilweise nur bei einer Person liegende Wissen in Tandems weitergegeben werden.

Mitglieder

Am Ende des Gründungsjahres 2015 zählte die Genossenschaft 39 Mitglieder. Ein Viertel davon sind BewohnerInnen der Genossenschaftsliegenschaft, der überwiegende Teil jedoch sind Gründungsmitglieder und Sym-

pathisantInnen. Auch konnten wir aus den unterstützenden Genossenschaften der *Plattform Mietshäuser Syndikat* die *Wohngenossenschaft Klybeck* als Mitglied begrüßen.

Öffentlichkeitsarbeit & Aktionen

Neben der medialen Aufmerksamkeit durch den Kauf der Liegenschaft Klybeckstrasse 101 haben wir unter anderem am WohnProjekteTag im September 2015 die Chance genutzt, das *Mietshäuser Syndikat* bekannt zu machen. Der Tag stand ganz im Zeichen der neuen Genossenschaften und bot mit dem Podiumsgespräch eine gute Werbepattform, wo die Genossenschaftsvertreter – von unserer Seite Daniel Gelzer – Motivation und Hintergründe erläutern und darlegen konnten. Neben spontanen Sympathiebekundungen sind vor allem auch

EigentümerInnen auf uns zugekommen, die ihren Nachlass gerne sozial verträglich organisieren möchten.

Seit Mitte 2015 gibt es neu den Newsletter der *Plattform Mietshäuser Syndikat*. Er erscheint circa dreimal pro Jahr und greift aktuelle Themen, Tendenzen und genossenschaftliche Projekte auf. Regelmässig erscheinen auch Beiträge der Genossenschaft *Mietshäuser Syndikat*.

Beratung von MieterInnen

Der Bericht einer Basler Tageszeitung zum Kauf der Klybeckstrasse 101 durch unsere neu gegründete Genossenschaft genügte, um zahlreiche Anfragen zu generieren. MieterInnen, die vom Verkauf ihres Hauses und anstehenden Kündigungen bedroht waren, wendeten sich an uns mit der Bitte um Unterstützung. Allein aus dem Kleinbasel nahmen Mietparteien aus über acht Häusern Kontakt mit der Genossenschaft auf, aus dem restlichen Basel und Umgebung MieterInnen aus weiteren fünf Häusern. Für einige Häuser bzw. ihre Mieterschaft übernahmen wir weitergehende Abklärungen und Kaufangebote. In den allermeisten Fällen waren aber die Kaufangebote in einer für die Genossenschaft unverantwortlichen Höhe.

Einzig in einem Fall bahnte sich die Möglichkeit an, zusammen mit einer aktiven Mieterschaft das Haus zu einem

realistischen Preis zu kaufen. (Was sich in der Zwischenzeit auch tatsächlich realisiert hat).

Diese Beratungen haben viel Zeit und Energie in Anspruch genommen. Um in Zukunft unsere Ressourcen effizienter zu nutzen, werden wir aus den (bisher geführten) Gesprächen Grundsätze für weitere Abklärungen entwickeln. Wir hoffen, mit einem erweiterten Vorstand die Kompetenzen auf mehrere Leute verteilen zu können. Zentral für betroffene MieterInnen ist und bleibt aber, den Kontakt zu den Eigentümern zu suchen und zu pflegen. Nur bei einer intakten Beziehung zur allfälligen Verkäuferschaft und deren Bereitschaft, auf eine maximale Rendite zu verzichten, stehen die Chancen gut, dass es zu einem positiven Abschluss und dem Erhalt des Wohnraumes für die Mieterschaft kommen kann.

Klybeckstrasse 101



Dank eines Hinweises von *Phönix Printing Pool*, einem Copyshop im Eckhaus Klybeckstrasse/Offenburgerstrasse, kam im April 2015 der Kauf der ersten Liegenschaft des *Miethäuser Syndikats* zustande. Die langjährige Eigentümerin des Hauses war für die Ideen und Ziele des *Miethäuser Syndikats* offen und hat der Genossenschaft das Haus zu einem akzeptablen Preis angeboten. Bereits früh kristallisierte sich heraus, dass der Genossenschaftsgedanke den BewohnerInnen der insgesamt acht Wohneinheiten fremd war und so die Rolle der treibenden Kraft dem *Druckkollektiv Phönix*, den Nachfolgern des *Phönix Printing Pool*, zufiel. Von ihnen wurden diverse

Mietersammlungen und ein Hausfest organisiert.

Das langfristige Ziel ist eine grösstmögliche Selbstverwaltung der BewohnerInnen und eine entsprechende Beteiligung an der Eigenkapitalisierung des Hauses. Die BewohnerInnen der insgesamt acht Wohnungen wurden allesamt etwas unvermittelt in die Rolle der GenossenschaftlerInnen geworfen. Mangels Alternativen haben sie sich für die Genossenschaft entschieden. Doch nach Jahrzehnten im Mietverhältnis ist es schwierig, sich plötzlich aktiv mit auftretenden Problemen wie Reparaturen oder gar komplizierten Finanzierungsfragen zu beschäftigen. Hinzu

kommen sprachliche und kulturelle Unterschiede. Insofern bleibt das Haus bis auf weiteres eng durch den Vorstand der Genossenschaft geführt und verwaltet. 2015 wurde zurückhaltend in die Liegenschaft investiert. Neben diversen kleinen Renovationen wurden die Elektroanschlüsse für die Gewerberäume verstärkt. Es hat sich gezeigt, dass mit den bestehenden Mieteinnahmen die Kosten gedeckt und kleinere Beträge für zukünftige grössere Renovationen beiseite gelegt werden können, beispielsweise für die Erneuerung der Heizung.



Finanzen

Das erste Geschäftsjahr der Genossenschaft *Mietshäuser Syndikat* von der Gründung am 9. Dezember 2014 bis zum 31. Dezember 2015 stand im Zeichen des ersten Hausprojekts. Die Liegenschaft Klybeckstrasse 101 konnte für rund CHF 2.37 Mio. auf den 1. April 2015 erworben werden. Der Kauf ge-

lang in erster Linie durch Darlehen solidarisch gesinnter Organisationen und Personen. 2015 wurden der Genossenschaft dadurch insgesamt CHF 700.000 zur Verfügung gestellt und konnte so die Finanzierung der Liegenschaft sicherstellen.

Bilanz

Die Summe der vorgesehenen Wohn- und Gewerbeanteilscheine zur mittelfristigen Eigenkapitalisierung der Liegenschaft Klybeckstrasse 101 ist relativ hoch (CHF 640.100). 2015 konnten durch die Nutzenden erst Teile davon einbezahlt werden (CHF 112.100). Der Vorstand bemühte sich auch deshalb, verschiedene wohnungspolitische Förderungsmöglichkeiten abzuklären.

Diese Bemühungen waren schlussendlich erfolgreich, so dass 2016 die zur Eigenkapitalisierung notwendigen Wohnanteilscheine reduziert werden. Erfreulich sind die Eigenmittel, die durch Anteilscheine der GenossenschaftlerInnen zusammengekommen sind (CHF 13.400), die mit unserer Genossenschaft sympathisieren.

Erfolgsrechnung

Das kurze operative Geschäftsjahr von neun Monaten Liegenschaftsbewirtschaftung kann als äusserst effizient zusammengefasst werden. Die Unterhaltskosten wurden während dieser Zeit bewusst tief gehalten, so dass bereits CHF 25.000 für einen anstehenden Wechsel der Heiz- und Warmwasseranlage von Gas auf Fernwärme zurückgestellt werden konnten. Auch der übrige betriebliche Aufwand wurde auf

ein Minimum reduziert. Alles in allem schliesst die Genossenschaft *Mietshäuser Syndikat* ihr erstes Geschäftsjahr mit einem hoch erfreulichen Gewinn von CHF 19.350 ab.

Bilanz

<u>AKTIVEN</u>	<u>Anhang</u>	<u>31.12.2015</u>
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	C 1	244'064
Aktive Rechnungsabgrenzungen	C 1	5'659
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<u>0</u>
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		<u><u>249'723</u></u>
ANLAGEVERMÖGEN		
Gebäude Klybeckstrasse 101	C 2	2'355'670
Beteiligungen	C 2	<u>5'000</u>
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		<u><u>2'360'670</u></u>
TOTAL AKTIVEN		<u><u>2'610'393</u></u>

PASSIVEN**Anhang****31.12.2015****KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C 3	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C 3	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	C 3	20'541
Passive Rechnungsabgrenzungen	C 3	8'615
Vorausbezahlte Mieten		10'368

TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL**39'524****LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL**

Darlehen Mitglieder	C 4	115'000
Sonstige Darlehen	C 4	585'000
Hypothekendarlehen	C 4	1'701'000
Rückstellung für Sanierung Heizung	C 4	25'000

TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL**2'426'000****TOTAL FREMDKAPITAL****2'465'524****EIGENKAPITAL****Nach Gewinnverw.**

Genossenschaftsanteile Mitglieder	13'400	13'400
Genossenschaftsanteile Wohnungen	112'118	112'118
Gesetzliche Gewinnreserve	0	1'000
Solidaritätsfonds	0	3'123
Gewinnvortrag (Verlustvortrag)	0	15'228
Jahresgewinn (Jahresverlust)	19'351	

TOTAL EIGENKAPITAL**144'869****144'869****TOTAL PASSIVEN****2'610'393**

Erfolgsrechnung

	<u>Anhang</u>	<u>2015</u>
Miete Wohnungen		63'622
Miete Gewerberäume		<u>27'801</u>
Solmietertrag		91'423
Übrige Erträge	D 1	<u>9'523</u>
Bruttoertrag		100'946
Laufender Unterhalt		-9'080
Rückstellung für Ersatz Heizung		-25'000
Versicherungen		-357
Liegenschaftssteuern/öffentliche Abgaben	D 2	<u>-751</u>
Aufwand Liegenschaften		-35'188
Personalaufwand	D 3	-436
Verwaltungs- und Beratungsaufwand		-1'020
Aufwand Organe		-1'000
Werbeaufwand		-229
Übriger Betrieblicher Aufwand		<u>-1'395</u>
Betrieblicher Aufwand		-4'079
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		<u>-17'807</u>
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern		43'871
Finanzaufwand		-27'032
Finanzertrag		<u>7'012</u>
Betriebliches Ergebnis vor Steuern ("EBT")		23'851
Betriebsfremder Aufwand		0
Betriebsfremder Ertrag		0
Jahresgewinn (Jahresverlust) vor Steuern		23'851
Direkte Steuern	D 4	<u>-4'500</u>
Jahresgewinn (Jahresverlust)		<u>19'351</u>

A: Allgemeine Angaben

in CHF

A Allgemeine Angaben (Unternehmen, Rechnungslegungsgrundsätze)

A 1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Genossenschaft Mietshäuser Syndikat, 4057 Basel
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CH-270.5.000.489-3

A 2 Name der Revisionsstelle oder Erwähnung Opting out respektive Opting up

Mit Erklärung vom 15.12.2014 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet.

A 3 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen der Genossenschaft Mietshäuser Syndikat liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

B: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

in CHF

B Bewertungsgrundsätze

B 1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5% vorgenommen.

Anlagevermögen: Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

Liegenschaften 133 1/3 Jahre 0.75% linear

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

C BILANZ: Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen**31.12.2015****Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind****C 1 Umlaufvermögen**

Postcheck	236'559.37
Sparkonto	7'504.90
Nebenkosten Klybeckstrasse 101	5'658.85
Total	249'723.12

C 2 Anlagevermögen

Anteilschein Genossenschaft Wohnen & mehr	5'000.00
Kaufpreis Gebäude und Land Klybeckstrasse 101	2'373'477.45
Gebäudeversicherungswert: Fr. 3'307'000	
Werberichtigung Gebäude und Land Klybeckstrasse 101	-17'807.45
Total	2'360'670.00

C 3 Kurzfristiges Fremdkapital

Stiftung Abendrot Hypothekarzins und Amortisation 1.7. - 31.12.15	20'540.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	
Liegenschaftssteuer Klybeckstrasse 101	4'500.00
Sozialversicherungskosten 2015	435.80
Abgrenzung Löhne Verwaltung	1'000.00
Abgrenzung Unterhalt und Reparaturen	2'679.20
Total	8'615.00

C 4 Langfristiges Fremdkapital

Darlehen Mitglieder	115'000.00
Sonstige Darlehen (davon 460'000 grundpfandgesichert)	585'000.00
Hypothek Stiftung Abendrot, 1.75 %, Verfall: 31.03.2017	1'482'000.00
Hypothek Stiftung Abendrot, 2.75 %, Verfall: 31.03.2017, Amortisation 9'000 p.a.	219'000.00
Rückstellung für Ersatz Heizung	25'000.00

D: Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur ER

in CHF

D ERFOLGSRECHNUNG

31.12.2015

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind

D 1	Übrige Erträge	
	Beitrittsgebühren Genossenschaft	6'400.00
	Einzahlungen in Solidaritätsfonds	3'123.00
	Total	9'523.00
D 2	Liegenschaftssteuern/öffentliche Abgaben	
	Gründungskosten (nicht aktiviert)	751.00
	Da die Genossenschaft nur ein Haus hat, wurden die Liegenschaftssteuern 2015 bei den Steuern verbucht.	0.00
D 3	Personalaufwand	
	Löhne Treppenhausreinigung	2'424.10
	Sozialversicherungsaufwand	186.70
	Unfallversicherung	100.00
	Verrechneter Personalaufwand über Nebenkosten	-2'275.00
	Total	435.80
D 4	Direkte Steuern	
	0.2% des Gebäudeversicherungswerts	4'500.00
D 5	Antrag zur Gewinnverwendung	
	Gewinnvortrag	0.00
	Jahresgewinn	19'351.02
	Verfügbarer Bilanzgewinn	19'351.02
	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:	
	Einlage in die gesetzliche Reserve	1'000.00
	Einlage in Solidaritätsfonds	3'123.00
	Vortrag auf neue Rechnung	15'228.02



wohnbau-genossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger
coopératives d'habitation Suisse
fédération des maîtres d'ouvrage d'utilité publique
cooperative d'abitazione svizzera
federazione dei committenti di immobili d'utilità pubblica

Bericht über die prüferische Durchsicht der Jahresrechnung nach den Vorgaben des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO)

an die Generalversammlung der

Genossenschaft Mietshäuser Syndikat mit Sitz in Basel

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Mietshäuser Syndikat für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand beziehungsweise die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere prüferische Durchsicht erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 sowie der Anleitung für die prüferische Durchsicht der Jahresrechnung von gemeinnützigen Organisationen des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO. Danach ist eine prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer eingeschränkten Revision. Eine prüferische Durchsicht besteht hauptsächlich aus der Befragung von Organen und Mitarbeitenden sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine prüferische Durchsicht, nicht aber eine eingeschränkten Revision durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer prüferischen Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und nicht in allen wesentlichen Punkten den anzuwendenden Regeln über die Rechnungslegung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des gemeinnützigen Wohnbauträgers entspricht.

Zürich, 20. April 2016

wohnbau-genossenschaften schweiz
verband der gemeinnützigen wohnbauträger

Robert Schwarzenbach
Leitender Revisor

Kathrin Schriber
Leitung Fonds

Vorstand

Ivo Balmer | Präsident
Daniel Gelzer
Hans-Georg Heimann
Fabian Schär | Hausvertretung Klybeckstrasse 101
Natalia Wespi

Mitglieder, juristische Personen

Alban Market GmbH
Druckkollektiv Phönix Genossenschaft
Wohngenossenschaft Klybeck

Prüferische Durchsicht

Dachverband Wohnbaugenossenschaften Schweiz

Dank

Philipp Brugger | Buchhaltung

Kontakt

Genossenschaft Miethäuser Syndikat
c/o Interprofessionelle Gewerkschaft der ArbeiterInnen IGA
Oetlingerstrasse 74
4057 Basel
genossenschaft@mietshaeusersyndikat.ch
www.mietshaeusersyndikat.ch (Website im Aufbau)

